Medieninformation

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Sabine Webersinke

Durchwahl
Telefon +49 351 48 430 403
Telefax +49 351 48 430 488

sabine.webersinke@
lfd.sachsen.de*

07.04.2020

Neuerscheinung: »Heinrich Graf von Brühl (1700–1763). Bauherr und Mäzen«, Arbeitsheft 29 des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen (LfD)

Das neue Arbeitsheft des LfD widmet sich Heinrich Graf von Brühl in seinen Funktionen als Bauherr und als Mäzen.

Nicht nur die Bautätigkeit und Sammelleidenschaft zweier Herrscher im 18. Jahrhundert – Augusts des Starken und seines Sohnes Friedrich August II. – prägte das Bild der damaligen Residenzstadt Dresden und des Landes. Sichtbare Zeichen setzten auch Persönlichkeiten wie der 1746 zum Premierminister ernannte Heinrich Graf von Brühl, dessen Erbe bis heute gegenwärtig ist. So unterschiedlich sein Wirken insgesamt beurteilt wurde, hat er zweifellos die sächsische Kunstlandschaft – als Leiter der kurfürstlich-königlichen Sammlungen, als Oberdirektor der Meißener Porzellanmanufaktur und als Generalintendant der Dresdner Hofoper – entscheidend bereichert.

Zudem förderte er die Baukunst durch zahlreiche Aufträge, die einige der bedeutendsten Palais- und Schlossbauten sowie Gartenanlagen Kursachsens entstehen ließen. Dazu zählen in Dresden repräsentative Anlagen, die häufig Schauplatz politischer Empfänge und großartiger Festlichkeiten waren, wie das Ensemble der Brühlschen Terrasse mit dem Brühlschen Palais in der Augustusstraße und seinem daran anschließenden Garten – samt dem darin befindlichen Pavillon, der Brühlschen Gemäldegalerie und Bibliothek, dem Belvedere und dem Theater – sowie der vor den Mauern der Stadt gelegene Friedrichstädter Garten mit dem vielbeachteten Neptunbrunnen. Auch außerhalb Dresdens, im ganzen Land verteilt, besaß Brühl eine Vielzahl von Gütern, etwa die Schlösser Nischwitz bei Wurzen, Oberlichtenau bei Pulsnitz oder Pförten/Brody im heute polnischen Teil der Niederlausitz. Sie dienten als Ausflugsquartiere und als Herberge für ihn selbst und oft auch für den König, da sie vielerorts an den wichtigen Reiserouten lagen. Unter der Leitung des sächsischen Oberlandbaumeisters Johann Christoph Knöffel ließ Brühl sie

Hausanschrift:
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Schloßplatz 1
01067 Dresden

www.lfd.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

aus- oder umbauen und auf das Prächtigste ausgestalten und ausstatten. Mit diesen privaten Aufträgen avancierte Brühl zur zentralen Figur des sächsischen Mäzenatentums seiner Zeit.

Das vorliegende, reich illustrierte Arbeitsheft präsentiert erstmals den Gesamtbestand von Architekturzeichnungen der wichtigsten Bauprojekte Brühls aus der wissenschaftlichen Plansammlung des LfD. Begleitet wird der Katalog von Texten zu den Bauten mit zum Teil erstmals publizierten historischen Fotografien.

Die Publikation ist ab 7. April 2020 erhältlich über den Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Heinrich Graf von Brühl (1700–1763). Bauherr und Mäzen

Arbeitsheft 29 des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen

Altenburg 2020

Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

ISBN 978-3-95755-048-4,

336 Seiten, 374 meist farbige Abbildungen, Beilage: 4 Tafeln (Übersichtskarten etc.)

15,00 €, Erscheinungsdatum: 7. April 2020

E. Reinhold Verlag

Theo-Neubauer-Straße 7, 04600 Altenburg;

Tel.: 03447 311889;

Fax 03447 892850

E-Mail: erv@vkjk.de

Internet: www.vkjk.de

Medien:
Dokument: Zum Inhalt des Arbeitsheftes 29
Foto: Frontansicht Arbeitsheft 29

Links:
Denkmalpflege in Sachsen
Direktlink zum Buch: